

DEUTSCHER STÄDTEBAUPREIS

Seit mehr als 45 Jahren fördert der mit insgesamt 25.000 € dotierte Deutsche Städtebaupreis eine zukunftsweisende Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) ausgelobt und von der Wüstenrot Stiftung gefördert.

Mit dem Deutschen Städtebaupreis werden städtebauliche Projekte prämiert, die durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur überzeugen. Dabei sollen die Projekte den Herausforderungen an die städtebauliche und freiraumplanerische Gestaltung ebenso gerecht werden wie den Anforderungen zeitgemäßer Lebensformen und einem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Der Sonderpreis ist ein Ideengenerator; er akzentuiert besonders dringliche Handlungsfelder im Städtebau und in der Stadtplanung. Das Thema des Sonderpreises 2027 lautet **„Räume des Zusammenhalts – Städtebau, der verbindet“**.

PRÄMIERTE PROJEKTE DES DSP 2025 IN DEN PREISKATEGORIEN STÄDTEBAUPREIS UND SONDERPREIS



Wuppertal – BOB CAMPUS



Tübingen – Europaplatz



Bremen – Kellogg Pier



GEFÖRDERT VON

WÜSTENROT STIFTUNG

BEWERBUNG AB 1. MAI 2026
BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2026

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER
www.staedtebaupreis.de

PREISVERLEIHUNG UND SYMPOSIUM
JULI 2027 IN BERLIN

AUSLOBERIN DES DSP 2027

Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e. V.

Bismarckstr. 107, 10625 Berlin, Telefon 030 230 822 31, info@dasl.de, www.dasl.de

Städtebaupreis 2027

Für den Städtebaupreis können städtebauliche Projekte eingereicht werden, die nach dem 1. Januar 2021 in der Bundesrepublik Deutschland realisiert wurden. Konzeption und Entwurf können auch älter sein. Teilrealisierte Projekte sind zulässig, soweit von den realisierten Abschnitten auf das Gesamtprojekt geschlossen werden kann.

Die Projekte werden nach ihrer stadtfunktionalen, stadträumlichen, sozialen und architektonischen Qualität bewertet. Ebenso wird geprüft, inwieweit das eingereichte Projekt die stadträumliche, stadtfunktionale und architektonische Qualität des Gebiets verbessert und den dort wohnenden und arbeitenden Menschen zugutekommt. Den Projekten sollen integrierte Konzepte und eine beispielhafte Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zugrunde liegen. Auch der Prozess einer gelungenen Kooperation wird in die Bewertung einbezogen.

Preiskategorien

Der Deutsche Städtebaupreis ist mit 15.000 € dotiert, der Sonderpreis mit 5.000 €. Die Preise werden in der Regel ungeteilt vergeben. Außerdem gibt es bis zu fünf Auszeichnungen, die mit jeweils 1.000 € dotiert sind und es werden Belobigungen ausgesprochen.

Die Vergabe der Preise, Auszeichnungen und Belobigungen erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Preisträger:innen, die Ausgezeichneten sowie die Belobigten erhalten als Zeichen der besonderen Anerkennung eine Urkunde im Rahmen einer Festveranstaltung im Juli 2027 in Berlin.

Die Preisträger:innen jeder Kategorie sowie alle weiteren eingereichten Arbeiten werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer bundesweiten Wanderausstellung und einer Dokumentation präsentiert.

Sonderpreis 2027

Mit dem Sonderpreis „Räume des Zusammenhalts – Städtebau, der verbindet“ würdigt der Deutsche Städtebaupreis 2027 Projekte, die einen herausragenden städtebaulichen Beitrag zur Stärkung demokratischer Werte, sozialer Vielfalt und gemeinschaftlicher Lebensqualität im gebauten Raum leisten.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt hat im Städtebau bislang nicht die Sichtbarkeit, die seiner Bedeutung entspricht. Es fehlt an Indikatoren, Maßstäben und an einer Praxis, die die räumlichen Voraussetzungen systematisch in den Blick nehmen. Der Sonderpreis schließt diese Lücke und setzt ein klares Signal: Städtebau trägt Verantwortung für das soziale Fundament unserer Städte. Zunehmende soziale Ungleichheit, demografische Veränderungen, Migration und Klimagerechtigkeit stellen Städte und Gemeinden vor neue Herausforderungen; gesellschaftlicher Zusammenhalt ist keine Selbstverständlichkeit.

Viele dieser Entwicklungen werden im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen erfahrbar – im Quartier, im öffentlichen Raum, in der Nachbarschaft. Der Sonderpreis richtet daher den Blick auf den Städtebau als gestaltende, räumlich-soziale Kraft, die einen aktiven Beitrag zur demokratischen und sozialen Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Gemeinden leisten kann. Ausgezeichnet werden städtebauliche Projekte, die das Miteinander stärken, gesellschaftliche Teilhabe fördern, sozialer Isolation entgegenwirken, Integration unterstützen und die Resilienz von Quartieren erhöhen. Nachhaltigkeit wird dabei als integratives Prinzip verstanden – sozial, kulturell, räumlich und ökologisch. Gesucht werden realisierte Projekte aus Städten und Dörfern aller Größen, die nachweislich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und kulturellen Austausch beitragen und städtebaulich wirksam sind.

Bewerbungsmodalitäten

Zum 30. September 2026 (Datum Poststempel) können sich freischaffende und angestellte Stadtplaner:innen, Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen sowie öffentliche und private Planungsträger:innen um die Preise bewerben.

Einzureichende Unterlagen

Alle Bewerbungen müssen online unter www.staedtebaupreis.de registriert werden. Eine Liste aller zu den jeweiligen Preiskategorien einzureichenden Unterlagen finden Sie unter www.staedtebaupreis.de.

Preisverleihung

Bekanntgabe der prämierten Projekte und Preisverleihung erfolgt nach dem Oscar-Prinzip im Juli 2027.

Termine

Auslobungsbeginn
01.05.2026

Einsendeschluss
30.09.2026 (Poststempel)

Erste Jurysitzung
Anfang November 2026, Berlin

Bereisung der Projekte durch die Jury
November/Dezember 2026, Januar 2027

Zweite Jurysitzung
Mitte Februar 2027, Berlin

Symposium, Preisverleihung
und Ausstellungseröffnung
Juli 2027 in Berlin

Wanderausstellung
ab August 2027

Dokumentation „STADT BAUEN 11“
Herbst 2027

DIE JURY DES DSP 2027 SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN

Prof. Sabine Müller Architektin und Hochschullehrerin, Berlin/Oslo

Marie-Theres Okresek Landschaftsarchitektin, München/Wien

Alexander Poetzsch Architekt und Präsident BDA, Dresden

Prof. Dr. Christoph Rauhut Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin

PD Dr. Anja Reichert-Schick Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg

Monika Thomas Präsidentin DASL, Berlin

Tim von Winning Bürgermeister für Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, Ulm

Ständiger Gast für den Wissenschaftlichen Beirat

Prof. Christina Simon-Philipp Hochschule für Technik Stuttgart

PRESSEZITAT ZUM DSP

» **DIESER PREIS IST EINE BÜHNE FÜR VISIONÄRE PROJEKTE, DIE DIE ZUKUNFT UNSERER STÄDTE UND GEMEINDEN GESTALTEN.** «

DBZ

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER

www.staedtebaupreis.de

AUSLOBERIN DES DSP 2027

Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V.

Bismarckstr. 107, 10625 Berlin, Telefon 030 230 822 31, info@dasl.de, www.dasl.de



GEFÖRDERT VON

WÜSTENROT STIFTUNG

